Turnierleiter Pokal

Thomas Wiedmann
Eichenstr. 1
73114 Schlat
Tel.: (07161) 811799 (p)
Fax: (-)
E-Mail: thomas.wiedmann@kabelbw.de

An die
Teilnehmer der DPMM

Deutsche Schach-Pokal-Meisterschaft für Mannschaften 2008/2009

Austragung

Die Deutsche Schach-Pokal-Meisterschaft für Mannschaften (DPMM) wird mit Vereinsmannschaften im K.O.-System in einer Vorrunde, einer Zwischenrunde, einem Viertelfinale und einer Endrunde ausgetragen. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern.

Der Sieger der Endrunde erhält den Titel „Deutscher Pokalmannschaftsmeister 2009".

Vorrunde

Die Vorrunde findet am *Sa. 17.01.2009 um 14.00 Uhr* statt. Sie wird einrundig nach dem K.O.-System gespielt.

Teilnahmeberechtigt für die Vorrunde sind
- je zwei Vereine aus den 14 mitgliederstärksten Landesverbänden,
- je ein Verein aus den übrigen drei Landesverbänden (nach der Mitgliederliste zum 01.01.2008: *Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland*) und
- eine Mannschaft des Blindenschachbundes.

Mannschaften der Vereine der 1. Bundesliga der aktuellen Spielserie sind für die Vorrunde nicht teilnahmeberechtigt.

Die teilnahmeberechtigten Mannschaften werden nach geographischen Gesichtspunkten gepaart. Der Verein, dessen erste Mannschaft in einer niedrigeren Spielklasse spielt, soll das Heimrecht bekommen, sofern er hierauf nicht verzichtet. Ansonsten entscheidet das Los. Zu den Rechten und Pflichten eines Heimvereins siehe Punkt A-7 der DSB-Turnierordnung.

Zwischenrunde

Die Zwischenrunde findet am *Sa./So. 07./08.03.2009* statt. Wettkampfbeginn ist am Sa. 07.03.2009 um 14.00 Uhr; die 2. Runde am So. 08.03.2009 um 9.00 Uhr.

Teilnahmeberechtigt für die Zwischenrunde sind die 16 Sieger der Vorrundenbegegnungen und zusätzlich je eine Mannschaft der Vereine der 1. Bundesliga der aktuellen Spielserie (ggf. eine Ersatzmannschaft, siehe bei „Meldeverzicht"), somit 32 Mannschaften. Diese werden nach geographischen Gesichtspunkten in *8 Gruppen* eingeteilt, denen nach Möglichkeit je zwei der gemeldeten Bundesligamannschaften und je zwei der Vorrundensieger zugelost werden.

In den Zwischenrundengruppen werden an einem Wochenende je Spielort zwei Runden nach dem K.O.-System gespielt. Die Paarungen der ersten Runde werden vor Ort frei ausgelost. Die Sieger der ersten Runde spielen am folgenden Tag gegeneinander, wobei die Farbverteilung vor Spielbeginn ausgelost wird.

Die Ausrichtung der acht Zwischenrundengruppen wird vorzugsweise einem der jeweils beteiligten Nichtbundesligisten übertragen. Zu den Rechten und Pflichten eines Heimvereins siehe Punkt A-7 der DSB-Turnierordnung.

Viertelfinale

Das Viertelfinale findet am *Sa. 09.05.2009 um 14.00 Uhr* statt. Teilnahmeberechtigt sind die acht Gruppensieger der Zwischenrunde. Das Viertelfinale wird nach dem K.O.-System in vier einzelnen Paarungen durchgeführt. Der Verein, dessen erste Mannschaft in einer niedrigeren Spielklasse spielt, soll das Heimrecht bekommen, sofern er hierauf nicht verzichtet. Ansonsten entscheidet das Los. Zu den Rechten und Pflichten eines Heimvereins siehe Punkt A-7 der DSB-Turnierordnung.

Endrunde

Die Endrunde findet am *Fr./Sa. 12./13.06.2009* statt. Wettkampfbeginn für das Halbfinale ist am Fr. 12.06.2009 um 16.00 Uhr, für das Finale am Sa. 13.06.2009 um 10.00 Uhr, Siegerehrung am Sa. 13.06.2009 ab ca. 19.00 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind die vier Sieger des Viertelfinales. Die Endrunde findet zeitgleich mit der Endrunde der Pokal-Einzelmeisterschaft statt. Die Endrunde wird vom DSB gemeinsam mit dem Finale der Deutschen-Schach-Amateurmeisterschaft in Kassel ausgerichtet.

Zur Ermittlung des Pokalsiegers werden zwei Runden nach dem K.O.-System gespielt. Die im Halbfinale ausscheidenden Mannschaften spielen zeitgleich mit dem Finale um den 3. Platz.

Hinweis: Die Siegerehrung wird in eine Gala mit Buffet in die Siegerehrung der Deutschen-Schach-Amateurmeisterschaft eingebunden. Die Teilnahme an der Siegerehrung wird von allen an der Endrunde beteiligten Mannschaften erwartet. Den Unkostenbeitrag für die Teilnahme an der Gala bezahlt der Deutsche Schachbund (für max. fünf Personen pro Mannschaft). Außerdem wird empfohlen, die Übernachtung von Freitag auf Samstag im TREFF-Hotel-*Kassel* zu buchen und dabei die Sonderkonditionen für den DSB mit auszunutzen – entsprechende Optionen sind vorgesehen, diese gelten bei einer Reservierung bis zum *15.5.2009*.

Meldeverzicht / Nichtantritt

Bei Meldeverzicht einer teilnahmeberechtigten Mannschaft, wird ein Nachrücker aus dem gemeldeten Kontingent dieses Landesverbandes ausgewählt.

Bei Meldeverzicht einer ab der Zwischenrunde teilnahmeberechtigten Bundesligamannschaft, wird ein Nachrücker aus dem gemeldeten Kontingent dieses Landesverbandes ausgewählt. Dieser Nachrücker nimmt ab der Vorrunde teil. Dafür zieht eine direkt für die Vorrunde teilnahmeberechtigte Mannschaft aus diesem Landesverband per Freilos in die Zwischenrunde ein.

Wenn vom betroffenen Landesverband nicht genügend Nachrücker benannt wurden, wird ein Nachrücker aus einem benachbarten Landesverband ausgewählt.

Mannschaften, die nach der Abgabe der Meldung ihre Teilnahmezusage zurückziehen oder nicht antreten, werden mit einer Buße von € 150,00 belegt.

Mannschaften, die nach der Vorrunde ihre Teilnahmezusage zurückziehen, können durch Mannschaften ersetzt werden, die in der Vorrunde nur durch Blitzentscheid oder Berliner Wertung ausgeschieden sind.

Mannschaftsnominierung /Spielberechtigung

Jeder teilnahmeberechtigte Verein kann nur eine Mannschaft melden. Zum unten stehenden Termin können bis zu vierzehn Spieler gemeldet werden. Eine Rangfolge ist nicht vorgeschrieben - in jedem Wettkampf kann die Mannschaftsaufstellung aus dem Kontingent der gemeldeten Spieler frei gewählt werden, sofern der Spieler nicht zwischenzeitlich als spielaktives Mitglied abgemeldet worden ist. Die Nominierung der Spieler erfolgt

bis zum 15. Oktober 2008.

Die Nominierung erfolgt auf dem beigefügten, vollständig ausgefüllten Formblatt, in kopierfähiger Ausfertigung, an mich (Anschrift siehe oben - bevorzugt werden WORD-Dateien).

Spielberechtigt sind nur Spieler, die in der Mitgliederliste des Deutschen Schachbundes, Stand 1. Juli 2008, als spielaktives Mitglied des teilnehmenden Vereins aufgeführt sind.

Es ist beabsichtigt, den weiteren Schriftverkehr aus Kosten- und Zeitgründen per E-Mail abzuwickeln.

Spielmodus

In der Zwischenrunde und der Endrunde werden die Paarungen für die 1. Runde an Ort und Stelle *frei ausgelost*. Gleiches gilt für die Farbzuteilung der 2. Runde. Die Mannschaftsmeldung darf nach der Auslosung abgegeben werden. Die Mannschaftsmeldung muss spätestens 15 Minuten vor dem jeweiligen Spielbeginn abgegeben werden.

Die in den Paarungen der Vorrunde und des Viertelfinales zuerst genannte und die in den örtlichen Auslosungen der Zwischen- und Endrunde zuerst gezogene Mannschaft spielt an den Brettern 2 und 3, die zweitgenannte bzw. dazugeloste Mannschaft an den Brettern 1 und 4 mit den weißen Steinen.

Die *Bedenkzeit* beträgt 2 Stunden für 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler für die verbleibenden Züge eine weitere Stunde zu seiner vorhandenen Restbedenkzeit hinzugefügt.

*Vorbehaltlich der Zustimmung der Bundesspielkommission gilt in der **Endrunde** die Bedenkzeit der Deutschen-Schach-Amateurmeisterschaft, d.h. 90 Minuten für die ersten 40 Züge; nach der Zeitkontrolle 15 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge; zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an.*

Über den *Gewinn* eines Mannschaftskampfes entscheidet die Summe der von den Spielern jeder Mannschaft errungenen *Brettp*unkte. Es gewinnt die Mannschaft, die mindestens 2½ Brettpunkte erzielt hat. Haben beide Mannschaften zwei Brettpunkte erzielt, gilt die „Wertung bei Unentschieden“ - siehe unten.

Bei allen Wettkämpfen werden grundsätzlich *Schiedsrichter* (bevorzugt internationale oder nationale Schiedsrichter) eingesetzt, die alle notwendigen Entscheidungen während der Mannschaftskämpfe treffen. Ist kein Schiedsrichter anwesend, übernehmen die Mannschaftsführer die Wettkampfleitung. Die Schiedsrichter melden unmittelbar nach Beendigung der Runde das Ergebnis per E-Mail an den DSB-Turnierleiter-Pokal. Sie schicken unmittelbar danach den Spielbericht und die Originale der Partieformulare per Post, alternativ als Datei per E-Mail, an den DSB-Turnierleiter-Pokal.

DWZ-*Auswertung*, keine ELO-Auswertung.

Wertung bei Unentschieden

Bei unentschiedenem Ausgang eines Wettkampfes (2:2 Brettpunkte) entscheidet die „Berliner Wertung“ (Sieg an Brett 1 = 4 Punkte, an Brett 2 = 3 Punkte u.s.f.; ohne Zählung der Remisen).

Besteht auch danach *Gleichstand*, werden Blitzwettkämpfe (Bedenkzeit 5 Minuten) mit unveränderter Mannschaftsaufstellung bis zur Entscheidung durchgeführt. Es wird jeweils ein einrundiger Wettkampf durchgeführt, wobei die Farben gegenüber dem vorhergehenden Wettkampf vertauscht werden. Zusatzwertungen (insbes. Berliner Wertung) werden hier nicht vorgenommen, d.h. die Siegermannschaft muss mindestens 2½ Brettpunkte erringen.

Nur für das *Endspiel* gilt, dass bei unentschiedenem Ausgang des Pokalwettkampfes ein Blitzwettkampf nach Scheveninger System (d.h. vier Runden mit Durchwechseln der Spieler) gespielt wird. Vor der ersten Blitzpartie wird die Farbe einer Mannschaft neu ausgelost, wobei alle Spieler einer Mannschaft dieselbe Farbe haben. Es zählen zunächst die Mannschaftspunkte (wie oben), sodann die Brettpunkte. Besteht auch danach Gleichheit, wird ein erneuter Wettkampf, ggf. noch ein weiterer u.s.f., nach gleichem System gespielt, wobei in Runde 1 die Farben gegenüber der vorhergehenden Runde 1 wechselt.

Ist an einem Stichkampf eine Mannschaft des Deutschen *Blindenschachbundes* beteiligt, treten an die Stelle der Blitzpartien Schnellschachpartien mit einer Bedenkzeit von 30 Minuten je Spieler.

Finanzielles

Die Kosten der eingesetzten *Schiedsrichter* werden von den an den Wettkämpfen am jeweiligen Austragungsort beteiligten Vereinen gleichmäßig getragen und sind an Ort und Stelle auszuzahlen. Hierzu zählen die Kosten für Fahrt, Verpflegung und wettkampfbezogene Auslagen (Porti, Telefon). Als Fahrtkosten können in der Regel die Tarife für öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Bahn 2. Klasse, ggf. plus Zuschläge) geltend gemacht werden. Wenn keine zumutbaren öffentlichen Verkehrsverbindungen bestehen, kann Pkw-Kilometergeld (€ 0,30 je gefahrenen Kilometer) abgerechnet werden. Der Tagessatz für Verpflegung und wettkampfbezogene Auslagen beträgt € 30,00.

Die Fahrtkosten der *Vereine* werden in einem Ausgleichsverfahren auf die Vereine verteilt und sind an Ort und Stelle auszugleichen. Je Kilometer einfache Entfernung wird ein Betrag von € 0,60 bei eintägigen Wettbewerben (Vorrunde und Viertelfinale) und von € 0,90 bei mehrtägigen Wettbewerben (Zwischen- und Endrunde) verrechnet; letzteres gilt auch, wenn eine Mannschaft am 1. Spieltag verliert. Als Kilometerweg gilt die Entfernung in Straßenkilometern von der Ortsmitte des Heimatortes bis zur Ortsmitte des Gastortes; dabei darf die schnellste Wegstrecke gewählt werden. Anfallende Übernachtungskosten werden nicht erstattet.

01.09.2008, gez. Thomas Wiedmann